Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 189, Disconto 182,87, Deutsche Bank 248,62, Berliner Handelsgesellschaft 164,50, Dresdner Bank 151,87, Commerz- u. Discontobank 111, Russische Anleihe von 1902 88,62, Türkenlose 155,75, Lombarden 18,25, Canada 266, Baltimore 105,12, Laurahütte 165,12, Bochumer Guss 214,25, Gelsenkirchen 193,25, Harpener 184,75, Deutsch-Luxemburg 173,50, Phönix 261,50, A. E.-G. 255,75, Siemens & Halske 223,37, Hamburger Paketfahrt 152,50, Nordd. Lloyd 119,50, Grosse Berliner Strassenbahn 175, Aumetz-Friede 174,12, Hansa 292,12, South-West 139,25, Schantung 125,99, Schuckert 148,12, Orenstein & Koppel 204,62. Tendenz: Schwächer.

Am Kassamarkt notierten höher: Kronprinz Metall 3, Vogtländische Masch. 2,75, Kollmar & Jourdan 4, Sturm Falzziegel 2,50, Freie Jutespinnerei 4, C. Lorenz 3, Grube Eintracht 4, Schlesische Zink 4, Stadtberger Hütte 3,25, Jülich Zuckerfabrik 2,25 Proz.; niedriger: Berliner Pappenfabr. 3, Baum Maschinenfabrik 3, Flöther Masch. 3,75, Max Jüdel 3,75, Kirchner & Co. 2,50, Wanderer-Werke 3,25, Albert Berger 2,50, Ohles Erben 2,25, Zeitzer Masch. 2,25, Delmenhorst Linoleum 3,50, Deutsche Gasglühlicht 10, Deutsche Waffenfabrik 3, Mühle Rüningen 4,75, Naphtha-Produkt.-Ges. 5, Rauchwaren Walter 3,25, Zimmermann Piano 3, Akkumulatoren-Fabr. 4,25, Gebhard & Co. 2,50, Ver. Glanzstoff-Fabr. 15, Badische Anilin 4, Elberfelder Farben 3, Donnersmarkhütte 2,25, Baroper Walzwerk 2,40, Buckau Masch. Vorz.-Akt. 3, Sächs. Gussstahl 2,50, Flöha Tüll 2,50, Concordia Bergbau 4,50, Consolidation 7 Proz.

•

Zum Kurszettel. Berlin, 19. November. 4% Badische Staats-Anleihe 09.00 unk. 18 99,60b. 4% Bayrische Staats-Anl. 99,80 G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 99,90 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —.—.—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —.—. 3% Kamerunor Eisenbahn-Anteile 87,75 b. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 91,25 b. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —.—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1900 unk 16 98,00 B, 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —.— 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 97,70 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —.—.—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —.—.—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —.—.—. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1915 —.—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1900 unk. 15 97,90 G. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 99,60 G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —.—.—. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,75 bB. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 03, 08 99,00 B. Vereinigte Lausitzer Glashütten 387,00 bG.

Londoner Börse vom 19. Nov. Es notierten: Engl. Konsols 75,51, Rio Tinto 78,12, Geduld 1,17, Goldfields 3,42. Steel com. 7,50, Steel prefs. 113,25, Rand Mines 6,42, Anaconde 8,93, Eastrand 2,81, Chartered 1,31, Aurora West 0,44, Cinderella Cons. 1,03, Johannesburg Goldfields 0,21, Van Ryn 3,91, Albus (Generals) 1,03 Rand Collieries 0,34, West Rand Consols 15/0, General Mining & Fin 1½, A. Görz & Co. 0 ½, Modderfontain 12,5.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 19. November.

	Käuf	Verk.		Käuf	Verk.
Alexandershall . . .	9800	9700	Hüpstedt	3350	3500
Bergmannssegen .	66.0	6800	Johannashall	4700	4800
Bernsdorf	130	145	Justus-Aktien . . .	1019%	1038%
Burbach	13300	14200	Kaiserroda	950	960%
Buttlar	800	850	Krügershall	1298%	1312½
Carlsfund	6125	6400	Mariaglück	1575	1 25
Carlsglück	1175	1350	Max	3000	3200
Fallersleben	1575	1650	Neusollstedt	3300	3400
Feisenfest	2050	2125	Neustassfurt . . .	11700	12400
Glückauf	20.00	21.00	Reichskrone	700	775
Güntherhall	4000	5150	Richard	750	825
Hansa-Silberberg .	6100	6250	Ronnenberg	116%	118%
Hedwi	675	700	Rothenberg	2975	2950
Heiligemühle	1550	1600	Salzdetfurth	3 38%	3 55%
Heiligenroda	8850	9000	Teutonia	77%	80%
Heldra	55	60	Walter	—	—
Heldrungen	500	550	Wilhelmine	1525	1575
Herta-Neurungen .	1450	1525	Wilhelmshall	9000	3400
Hohenfels	6300	6400	Wintershall	13350	13600
Hugo	10600	10800			

Vom internationalen Zuckermarkt.

Die in der verflossenen Berichtswoche an den Zuckermärkten aufgetretenen Preisschwankungen blieben geringfügig. Anfangs vermochten sich die Werte etwas zu erhöhen, gingen dann aber wieder zurück, so dass sich schliesslich auf der ganzen Linie ein kleiner Wochengewinn herausstellt. Diese Tatsache ist nicht zum wenigsten auf die Erwartung zurückzuführen, die Ernteschätzungen würden nach dem Herauskommen der amtlichen Erzeugungszahlen für Oktober Herabsetzung erfahren müssen. Diese Erwartung ging jedoch nicht in Erfüllung, da die amtlichen Oktoberzahlen die hohen Ernteschätzungen berechtigt erscheinen lassen. Nicht nur, dass im verflossenen Monat sehr bedeutende Rübenmengen zur Verarbeitung gekommen sind, auch die Ausbeute war durchaus den anfänglichen Erwartungen entsprechend und höher als nach der ersten Fabrikumfrage angenommen, so dass also eine sehr umfangreiche Erzeugung für Oktober zur Feststellung kommen konnte. Andererseits aber zeigte der Verbrauch, ebenso wie schon die Ausfuhr, eine starke Belebung, und dies bildete gewissermassen ein Gegengewicht der umfangreichen Produktion gegenüber. Ursprünglich aber wirkte die Nachricht, die cubanische Rohrzuckerernte würde in diesem Jahre sehr früh aufgenommen werden, zweifellos erstens aus dem Grunde, weil eine sehr reichliche Ernte zu erwarten ist, dann aber auch deshalb, um die Amerikaner davon abzuhalten, ihre Versorgung in europäischem Rübenzucker vorzunehmen.

Die statistischen Verhältnisse zeigen folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand vermehrte sich um 64 100 (Vorjahr 37 700) Sack und beträgt jetzt 762 800 (Vorjahr 142 906) Sack. — Die englischen Vorräte wurden um 56 000 (Vorjahr 28 900) dz herausgesetzt und belaufen sich nunmehr auf 403 600 (Vorjahr 430 200) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union wurden um 19 000 (Vorjahr 2000) Tons herabgesetzt und erreichen jetzt noch die Höhe von 92 000 (Vorjahr 127 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte haben sich nicht verändert. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich — unter Berücksichtigung der amtlichen Zahlen für Oktober — nach einer Zunahme um 1 188 000 (Vorjahr 743 100) Tons auf rund 1 788 700 gegen 1 477 100 Tons zu der entsprechenden Zeit des Vorjahres.

Am Kornzuckermarkte war die Tendenz anfangs stetig und die Preise vermochten sich nach vorangegangener Abschwächung wieder heraufzusetzen, bis sie gegen Wochenschluss von neuem einen Bruchteil nachgaben. Ersterzeugnisse werteten am Wochenschluss bei ruhiger Haltung 12¾ bis 15 Pfg. pro Ztr. niedriger als am Schluss der Vorwoche. Nachprodukte, regelmässig angeboten und grösstenteils von den deutschen Raffinerien aufgenommen, weisen schliesslich einen Wochenverlust von 15—20 Pfg. pro Ztr. auf. In Lieferungsware nächstjähriger Ernte kam nur geringfügiges Angebot zustande. — Am Terminmarkte ergibt sich nach mehrfachen Schwankungen ein Wochenverlust von 5—7¼ Pfg. pro Ztr. — Am Raffinademarkte fanden nur geringfügige Geschäfte statt, die sich auch nicht vermehrten, als die Raffinerien ihre Forderungen um ⅛ bis ¼ Mk. pro Ztr. ermässigten. Die Abforderungen waren reichlich. Das Exportgeschäft nach England blieb gering.

Ueber den Bankverein Kranichfeld, Akt.-Ges. in Kranichfeld in Thüringen, wurde Konkurs eröffnet. Der Vorstand, Bürgermeister Scherf, wird bekanntlich vermisst.

In dem Konkurse über das Vermögen des Bankiers Oswald Schneider in Gentlin erfolgt jetzt die Schlussverteilung. Bei einer verfügbaren Masse von 459,18 Mk. sind 214,80 Mk. Vorrechtsforderungen zu berücksichtigen. Die nicht bevorrechtigten Forderungen betragen 184 715 Mk.

Die Sächsische Bank erhöhte am Dienstag den Diskont von 6 auf 6½ Proz. und den Lombardzinsfuss auf 7½ Proz.

Zuckerfabrik Fraustadt. Das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte auf Zuckerkonto einen Gewinn von 13 582 377 (13 292 718) Mk., der sich noch um 13 452 (13 719) Mk. Vortrag und 44 226 (57 241) Mk. Zinsen erhöht. Anderseits stellten sich die Verbrauchsabgaben auf 3 797 094 (4 240 241) Mk., für Zuckereinkauf wurden 6 419 541 (4 873 520) Mk. verausgabt. Zu Abschreibungen sollen 106 056 (110 663) Mk. verwandt werden, so dass nach 13 750 (0) Mk. Kursverlust 431 098 (443 385) Mk. Reingewinn verbleiben. Die Dividende wird mit wieder 18 Proz. vorgeschlagen bei 15 969 Mk. Vortrag.

Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, Dresden. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 Proz. fest. Weiter beschloss die Versammlung, das Aktienkapital um 1½ Mill. Mk. auf 5½ Mill. Mk. zu erhöhen. Die aus der Erhöhung fliessenden baren Mittel sollen zur Bestreitung der Kosten für die Erweiterungsbauten in Schmiedeberg und in Dresden und für das Verwaltungsgebäude sowie zur Vermehrung der Betriebsmittel dienen. Auf die neuen Aktien, die an der Dividende des laufenden Jahres zur Hälfte teilnehmen, soll den bisherigen Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis von 3 : 1 zum Kurse von 135 Proz. eingeräumt werden. Nach Mitteilung der Verwaltung beträgt der Auftragsbestand zurzeit 4 Mill. Mk. gegen 3,2 Mill. Mk. zur gleichen Vorjahrszeit. Der Ordereingang ist immer noch sehr lebhaft.

Die Mitteldeutsche Privatbank, Akt.-Ges., schätzt ihre Dividende für das mit dem 31. Dezember zu Ende gehende Geschäftsjahr, wie in den letzten 6 Jahren, auf 7 Proz. bei sehr reichlicher Reservestellung.

Die Kyffhäuserhütte Akt.-Ges. in Artern beabsichtigt dem „B. T." zufolge eine Kapitalserhöhung um 2,5 auf 5 Mill. Mk. vorzuschlagen, wenigstens soll eine demnächst einzuberufende Generalversammlung ersucht werden, die Verwaltung zu einer Kapitalserhöhung in dem obengenannten Umfange zu ermächtigen. Von den 2,5 Mill. Mk. neuen Aktien sollen aber zunächst nur 1,6 Mill. Mk. ausgegeben werden, wegen deren Uebernahme zurzeit noch mit einem Finanzkonsortium verhandelt wird. 720 000 Mk. dieser Aktien dienen zur Durchführung der Vereinigung der Kyffhäuserhütte mit den „Ruhrwerken" Motoren- und Dampfkesselfabrik Akt.-Ges., deren 1,2 Mill. Mk. Aktien sich schon bisher zum grossen Teil im Besitz der Kyffhäuserhütte befanden. Die Ruhrwerke wurden im Jahre 1911 von der Kyffhäuserhütte gegründet, sie übernahmen die Motorenabteilung der Kyffhäuserhütte in Karlsruhe sowie die Firma Wiedenfeld & Co. in Duisburg. Für das Jahr 1911 zahlten sie 8 Proz. Dividende. Der Umtausch soll derart erfolgen, dass für fünf Ruhrwerkeaktien drei Kyffhäuseraktien gewährt werden. Der Rest der vorläufig neu auszugebenden 1,6 Mill. Mk. Aktien in Höhe von 880 000 Mk. soll zur Verstärkung der Betriebsmittel dienen, die namentlich durch die Aufnahme eines neuen Kraftpfluges, dessen Konstruktion bereits vollendet ist, in das Fabrikationsprogramm der Gesellschaft in Ansruch genommen werden dürften. Ein Teil der neuen Aktien soll den Aktionären zum Kurse von 135 Proz. zum Bezuge angeboten werden. Die Dividende der Kyffhäuserhütte für das Jahr 1912 wird voraussichtlich wieder 12 Proz. betragen.

Vereinsbrauerei Artern A.-G. In der am 16. d. Mts. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Vereinsbrauerei Artern A.-G. in Artern wurde beschlossen, der zum 7. Dezember d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5½ Proz. bei erhöhten Abschreibungen von 44 356,52 (40 896,27) Mk. und Rückstellungen von 17 000 (10 000) Mk. in Vorschlag zu bringen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 19. Nov. Am Frühmarkt notieren Weizen inländ. 198.00—200.00 ab Bahn u. frei Mühle. Roggen inländ. 174.00—174.25 ab Bahn u. frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer fein 197—210, mittel 185—196, gering — —, russisch und Donau mittel — — —, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, weisser Natal 190 193, abtallender — — —, runder 151 00—155.00 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering — — —, gute 182.00—200.00 russische und Donau leichte 161.00—165.00, schwere 166—176 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware mittel 177 186, Taubenerbsen 190—198 ab Bahn u frei Wagen. Weizenmehl 00 25.00 28.50. Roggenmehl 0 und 1 21.00—23.75. Weizenkleie 11.50—12.00. Roggenkleie 11.50—12.00.

Magdeburg, 19. Nov. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. u. Sommer schwach, gut 196—200, mittel 170—195, gering bis 150 M. Roggen inländ. still, gut 167—170. Gerste hiesige Chevalierruhig, gut 200—215, feinste über Notiz, hiesige Land- gut 190—200, mittel 170—180, gering bis 150, ausländische Futtergerste flau gut 154—156. Hafer inländ., träge, gut 178—190, mittel 155 177, gering bis 150. Mais runder, ruhig, gut 150—152

Hamburg, 19. Nov. (Getreidemarkt). Weizen ruhig neuer deutscher 185—207, defekter 165—180. Roggen ruhig, Schleswig-Holsteiner 168—178, Mecklenburger neuer 173—180, Futterware 160—168, Gerste ruhig, südruss. 137—139. Hafer knapp, Mecklenburger — — —, alter Holsteiner u. Mecklenburger 250—260, neuer 175—196. Mais stetig La Plata 114—116, mixed — — —, mixed loco — — —.

Pest, 19. Nov. Weizen per Nov. —.— G., —.— B., April 12.03 G., 12.04 B. Roggen per Nov. —.— G., —.— B. April 10.54 G., 10.55 B. Hafer per Nov —.— G., —.— B. April 10.92 G., 10.93 B. Mais per Mai 7.92 G., 7.93 B. Raps per Aug. —.— G., —.— B.

Liverpool, 18. Nov. Roter Winterweizen per Dez. 7—4¾, per März 7—3¾ Mais Dez. 4—11½, La Plata Jan. 4—11¾.

Zucker.

Hamburg, 19. Nov. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per November . . .	9.45	9.55	—.— M.
„ Dezember . . .	9.52½	9.60	—.— „
„ Jan./März . . .	9.70	9.77½	—.— „
„ Mai	10.02½	10.07½	—.— „
„ August	10.22½	10.27½	—.— „
„ Oktober/Dezbr. .	10.00	10.05	—.— „
	still	ruhig	

Kaffee.

Hamburg, 19. Nov. Good average Santos

	vorm.	abends
per November	69.25 G.	69.25 G.
„ Dezember	69.25 G.	69.50 G.
„ März	69.50 G.	69.75 G.
„ Mai	69.50 G.	69.50 G.
	still	behpt.

Rio de Janeiro, 19. Nov. Kaffee-Zufuhren 17 000 Sack in Rio, 83 000 Sack in Santos.

Havre, 19. Nov. Kaffee good average Santos per Dez. 87.50, März 86.00, per Mai 86.25, per Septbr. 86.00. Still.

Spiritus.

Nordhausen, 19. Nov. Branntwein 35 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 81.75—82.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 93.75—94.75 M. per loko 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Kartoffelmehl und Stärke.

Berlin, 19. Nov. Kartoffelmehl u. -Stärke Nov.-Dez. 23.75, Feuchtes Kartoffelmehl 12.50.

Magdeburg, 19. Nov. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 24.00—24.50. Fest.

Fettwaren und Oele.

Köln, 18. Nov. Rüböl loko 71.50, per Mai 68.00.

Hamburg, 19. Nov. Stadtschmalz 67.00, amerikan. Steam 58.25, Chamberlain 60.00.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 19. Nov. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtl. Bericht). Es standen zum Verkauf: 295 Rinder (188 Bullen, 29 Ochsen, 78 Kühe u. Färsen), 1603 Kälber, 716 Schafe, 12771 Schweine. Kälber: a) Doppellender feiner Mast 90 100 (129—143), b) feinste Mast- (Voll-Mast) u. beste Saugkälber 68—70 (113 117), c) mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—68 (103—113), d) geringe Saugkälber 41—54 (75 98). Schafe: Mastlämmer u. jüngere Masthammel — — (— —), ältere Masthammel — — (— —), mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — — (— —). Schweine: a) Fettschweine über 3 Ztr. — (—), b) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen über 3½ Ztr. 69 70 (86—86), c) vollfleischige der feineren Rassen u deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. 68—69 (85—86), d) fleischige Schweine 62—66 (78—82), e) gering entwickelte Schweine bis — (bis —), f) Sauen 66—67 (82—84).

Marktverlauf: Von dem kleinen Rinderauftrieb blieb ein gut Teil übrig. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Etwa 80 gute Kälber brachten Preise über höchster Notiz. Bei den Schafen war nicht ganz auszuverkaufen. Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Chemische Produkte.

Hamburg, 16. Nov. Chilisalpeter per loko 11.05, Febr.-März 11.42½ frei Fahrzeug Hamburg. still.

Wolle.

Bremen, 19. Nov. Baumwolle Upl. loko middl. 64.00.

Liverpool, 19. Nov. Aegypt. Baumwolle per Jan. 9.75.

Liverpool, 19. Nov. Baumwolle, Umsatz 7000 Ballen. Import 51 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 51000 Ballen.

Alexandria, 19. Nov. Aegyptische Baumwolle per Jan. 17.30, März 18 03, Mai 18.07.

Metalle.

London, 18. Nov. Chili-Kupfer willig, 77¹⁵/₁₆, 3 Mon. 78³/₈, Zinn, Straits flau 227½, 3 Mon. 227½. Blei span., ruhig 18¼, engl. 18⅜, Zink, gewöhnl. Marke, träge 26⅜, spez. Marke 27½.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	19. 11.	18. 11.	Chicago.	19. 11.	18. 11.
Weizen p. Dez.	93⅜	94⅛	Weizen p. Dez.	84¾	86⅜
„ „ Mai	97	98½	„ „ Mai	91⅛	92⅛
Mais prompt	52¼	52¾	Mais p. Dez.	47⅜	47¼
„ p. Dez.	—	—	„ „ Mai	47¼	47⅜
Mehl Spring clears	4.20	4.20	Hafer p. Dezbr.	30½	30⅜
Kaffee Fair Rio Nr. 7	14⅜	14⅜	„ „ Mai	32⅛	32¼
„ p. Nov.	14,62	14,67	Roggen prompt	61½	61½
„ „ Dez.	14.60	14.64	Schmalz p. Jan.	10,77	10.82
Petroleum in Cases	10 40	10.25	„ „ Mai	10,25	10,30
do. in New York	8.50	8.35			
do. in Philadelphia	8.50	8.35			

Tendenz: Weizen schwach. Mais ruhig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	14. Nov.	+ —	18. Nov.	—	5
Nebra Oberpegel	„	+2,08	„	+2,30	— 22
„ Unterpegel	„	+1,86	„	+1,88	— —
Weissenfels, Oberpegel	„	+3,74	„	+3,70	4 —
„ Unterpegel	„	+1,4	„	+1,32	14 —
Trotha	18.	+3,10	19.	+2,92	28 —
Alsleben, Oberpegel	17.	+2,70	18.	+2,70	9 —
„ Unterpegel	„	+2,88	„	+2,74	14 —
Bernburg	„	+0,84	„	+0,66	— 1
Kalbe, Oberpegel	„	+1,48	„	+1,48	— —
„ Unterpegel	„	+0,23	„	+0,24	— 1

*) Der Pegel wird versetzt.

Iser. Eger. Elbe. Moldau.							
	Nov.	Fall	Wuchs		Nov.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	18. +0,2	1	—	Wittenberg	19. +2,2	0	—
Laun	„ +0,8	6	—	Roslau . .	„ +2,90	21	—
Budweis . .	„ +0,10	—	—	Barby . .	„ +3,5	17	—
Prag	„ +1,0	—	—	Schönebeck	„ +3,08	14	—
Pardubitz	„ +2,3	12	—	Magdeburg	„ +3,7	4	—
Brandeis .	„ +1,00	—	—	Tangermde.	„ +3,72	—	2
Melnik . . .	„ +1,90	32	—	Wittenberge	„ +3,10	—	14
Leitmeritz.	19. +0,4	—	1	Dömitz . .	13. +2,19	—	14
Aussig . . .	„ +1,15	5	—	Bozenburg	„ +1,86	—	11
Dresden . .	„ —0,42	38	—	Honnstorf .	19. +2,11	—	17
Torgau . .	„ +2,09	33	—	Lauenburg	„ +2,14	—	19

Aussig, 19 November Pegelstand plus 1,15 m. Vom Oberlauf werden 0,50 m Fall gemeldet.

Teleph.-Ruf III u. 1377. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 13. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19121120030/fragment/page=0001

Berliner Börse, 19. Nov. 1912

Die Kubrik in Cursnachrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten: 1 Jan. 1 Apr. 1 Juli 1 Okt. | a 1.1. | a 1.4. | a 1.7. | a 1.10. | g 15.1. | g 15.2. | g 15.3. | g 15.4. | g 15.5. | g 15.6. | g 15.7. | g 15.8. | g 15.9. | g 15.10. | g 15.11. | g 15.12. | Quartalsdividenden: 1.1.7.10. | 1.2.5.8.11. | 1.3.6.9.12. | Ausländische Zinsscheine: 1 Fr., Lire, Leu, Pesets: 80 Pf. — Gest. 1 fl. Gold: 2 M. — Währ.: 1.70. 1 M. Banco: 1.50. — 1 Kr.: 1.12. | 1 Rbl.: 2.16. — 1 Gold-Rbl.: 3.20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4.20. — 1 Latt.: 20.40 Kronen: 1.12. — 1 Milreis: 1.80. — 1 Yen: 2.16. — 1 Piaster: 0.16. — 1 Dinar: 0.80. — 1 Milliarde: 1.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5½%. Nachdr. verb.

| Disch. Fds. u. Staats-Pap. | | |